

provokatorisch u. a. Aus diesem mit unserer gesellschaftlichen Praxis eng verbundenen Unterricht entwickelte sich dann das Diktat. „Gesetze, die dem Frieden dienen.“

Auch in den Unterstufenklassen führen wir dem Alter der Kinder gemäß aktuellpolitische Gespräche. In bunten Bildern (Presse, Fotos) wird das politische Geschehen und das Neueste aus dem Alltag unserer Republik gezeigt. Am Tage nach der Verabschiedung des Wehrpflichtgesetzes hatte die Kollegin einer 3. Klasse vor

Unterrichtsbeginn Bilder von Soldaten unserer Nationalen Volksarmee und dazu Bilder von der

Volkskammer-Sitzung am Wandbrett angebracht. Zu Beginn des Unterrichts führte sie der Klasse das Wandbrett vor. Hieran schloß sich ein Gespräch. Aus den

Antworten der Schüler wurde ein Tafelbild erarbeitet:

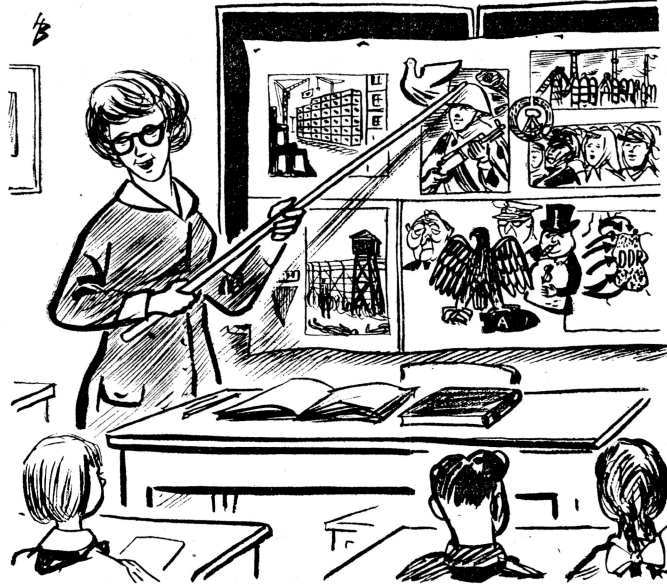
Das Wehrpflichtgesetz schützt den Frieden. • Unsere Soldaten halten Friedenswacht. In der darauffolgenden Zeichenstunde ließ die Kollegin einen Soldaten unserer Nationalen Volksarmee zeichnen.

Erfahrungsaustausch

Um über die Arbeit der Lehrer mit den Schülern informiert zu sein, beschlossen wir, auf den wöchentlichen Leitungssitzungen jeweils mit drei Genossen und Kollegen über ihre unterrichtliche Arbeit (besonders über die Verbindung des Unterrichtsstoffes mit den aktuellen politischen Ereignissen) zu sprechen. Wir tauschen hier mit unseren Kollegen Erfahrungen aus, wir helfen bei der Klärung spezieller Fragen und überlegen uns vor allem, wie wir wirken müssen, damit aus

der politischen Unterrichtung und Erziehung nützliche Taten erwachsen.

Als Parteiorganisation achten wir darauf, daß alle Kollegen ständig an der lebendigen Auseinandersetzung mit den Fragen unseres politischen Lebens teilnehmen. Das soll heißen, daß wir unsere Verantwortung auch für die politische Arbeit in der Gewerkschaft im Pädago-



Unterricht in der 3. Klasse

gischen Rat und in der ständigen Hilfe für die Jugendorganisationen und den Elternbeirat sehen.

Die staatsbürgerliche Erziehung umfaßt viele Seiten der pädagogischen Arbeit. Deshalb wird sie einen Hauptpunkt in der Rechenschaftslegung bei der Neuwahl unserer Grundorganisationen bilden, wobei auch die Gedanken der Eltern (Auswertung der Elternbeiratswahl) beachtet werden. Wir wollen uns dabei des Wortes Lenins erinnern, „daß durch die Erziehung der künftigen Generation alles gefestigt wird, was von der Revolution erobert wurde“.

Wolfgang Reichmuth,
Parteisekretär
an der Fritz-Reuter-Schule I
Ludwigslust